

PROTOKOLL Zur Vorstandssitzung

Am 25. August 2002 im Gasthaus Kirchenwirt in Gols
Beginn: 11:15

Anwesende: Zsifkovits, Heiling, Schütz, Fleischhacker, Berghöfer, Mann, Schultz,
Galavics, Eder, Gutdeutsch (ab 11:30), Fingerhut (ab 12:00)

Entschuldigt: Unger, Salomon, Somogyi

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte: Präsident, Landesspielleiter, Kassier, Referenten
3. Protest des SK Neufeld/Steinbrunn
4. Vorstandsangelegenheiten
5. Allfälliges

Ad 1) Begrüßung durch Zsifkovits. Der Vorstand ist beschlussfähig. Von Fleischhacker gibt es Änderungen zum Protokoll.

Ad 2) Zsifkovits berichtet, dass die Aufnahme des neuen Vereins „Schachklub Csarda Oberschützen Bad Tatzmannsdorf“ in den BSV geregelt ist.

Weiters berichtet Zsifkovits, dass die Statuten im Sinne des Landestages geändert und bei der BH Güssing eingereicht wurden. Diese vorgelegten Statuten waren aber teilweise nicht gesetzeskonform (neues Vereinsgesetz), sodass Verbesserungen erforderlich waren.

Geändert wurde (neue Statuten gültig ab 30. Juli 2002):

1. der Sitz des Vereines auf 7552 Stinatz, Siedlung 18 (Wohnsitz von Zsifkovits)
2. ein außerordentlicher Landestag hat auch dann zu erfolgen, wenn zumindest 10% aller stimmberechtigten Vereinsvertreter einen diesbezüglichen Antrag stellen.

Der Schachklub Csarda Oberschützen hat sich um die Durchführung der Blitzschachlandesmeisterschaft am 9. Nov. oder 10. Nov. beworben. Der SK Oberschützen stellt das Preisgeld von € 1000,- und behält dafür das Nenngeld von je € 13,- (U20 € 10; U16 € 7; U12 € 5). Die Vergabe an den SK Oberschützen wird einstimmig beschlossen.

Das Turnier (Beginn 14:00, etwa 11 Runden) wird als offene Meisterschaft abgehalten, Titel und auch Preisgelder gibt es für die besten Burgenländer. Gutdeutsch ist Schiedsrichter, Fleischhacker ist Ansprechperson. Berghöfer fühlt sich als Spitzenschachreferent übergeben.

Berghöfer berichtet vom sensationellen Abschneiden der Burgenländer bei der Staatsmeisterschaft. Schweda erreichte den 6. Rang und ist damit qualifiziert für die Staatsmeisterschaft 2003. Berghöfer kritisiert, dass mit Ausnahme von Schweda und den Jugendspielern Burgenländer Nenngeld bezahlen mussten.

Berghöfer hat über die Staatsmeisterschaft 35 Seiten für das Internet geschrieben.

Fleischhacker berichtet, dass die Spieler An- und Abmeldungen beim ÖSB durchgeführt wurden. Die Aussendungen an die Vereine ist erfolgt. EDV-Programmänderungen sind in Arbeit.

Betreffend der Klärung des Status von Schachinländern stellt **Zsifkovits** den **Antrag**, dass der Landesspielleiter, bis auf Widerruf durch den Vorstand, ermächtigt ist bei klaren Fällen den Status eines Schachinländers anzuerkennen. Der Landesspielleiter hat über diese Fälle den Vorstand bei der nächsten Vorstandssitzung zu berichten, der die Entscheidung des Landesspielleiters bestätigt oder korrigiert. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Fleischhacker berichtet, dass ein Protest von Hornstein vorliegt betreffend einer Strafe wegen verspäteter Meldung des Spielergebnisses in der 14. Runde (Spieljahr 2001/02). Gutdeutsch weist darauf hin, dass auch Parndorf Probleme hatte die Spielergebnisse telefonisch rechtzeitig zu melden und deshalb die verhängte Strafe auch nicht zahlen will. **Gutdeutsch** stellt den **Antrag** von der Strafe für Hornstein und Parndorf abzusehen. Der Antrag wird mit 3 Stimmen dafür, 5 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Ad 3) Fleischhacker begründet die vorgenommen Einteilung der Spielgruppen mit regionalen Gesichtspunkten, und dass angestrebt wurde die Spielgruppe der B-Liga Süd mit 8 Mannschaften zu bilden.

Heilinger führt aus, dass sich Neufeld durch den „nichtsportlichen“ Aufstieg von Pamhagen in die B-Liga in den Süden abgedrängt fühlt. Es müsste daher Pamhagen im Süden spielen. Weiters wäre es nicht notwendig, dass in der B-Liga Süd mit 8 Mannschaften gespielt werden müsse.

Eder sieht den Aufstieg von Pamhagen für sportlich in Ordnung an, denn die andern beiden zweitplatzierten der 1. Klassen haben ja auf den Aufstieg verzichtet, wenn nicht wäre ja Qualifikation gespielt worden. Eder meint, dass Neufeld nur nach Argument sucht, um nicht im Süden spielen zu müssen.

Um 13:00 verlassen Fleischhacker, Eder und Heilinger die Sitzung.

Die Abstimmung der übrigen Vorstandsmitglieder ergibt 2 für den Protest, 6 dagegen, keine Enthaltung. Der Protest von Neufeld wird daher abgewiesen.

Fleischhacker, Eder und Heilinger nehmen wieder an der Sitzung teil.

Ad 4) unveröffentlichte Anlage

Ad 5) Fingerhut berichtet, dass von Neufeld ein Antrag vorliegt auf Durchführung des Qualifikationsturniers für die Jugendlandesmeisterschaft am 5. Jänner 2003, und dass nur diese eine Bewerbung vorliegt. Der Antrag wird mit 7 Stimmen dafür und einer Enthaltung angenommen.

Das Essen für die Spieler wird von Neufeld/Steinbrunn bezahlt.

Ende 15:25

Michael Schultz, Schriftführer